

# Leitz ist der Motor Neue Konzepte in Spedition und Logistik

Messeauftritt bei Ligna beschert gutes Nachgeschäft Herbrechtinger Schwarz-Gruppe erschließt mit Teilladungstransporten und Internethandel neue Bereiche



Repräsentativ und als Technologieführer zeigte sich Leitz bei der Holzbearbeitungsmesse Ligna in Hannover. (Foto: Impact Unlimited)

**Oberkochen.** Leitz schloss das Messegeschäft auf der Ligna 2011 – der internationalen Leitmesse der Holzbearbeitung – mit einem deutlichen Plus im Auftragseingang im Vergleich zur letzten Messe ab. Einen starken Verlauf erwartet Leitz auch für das nun anfallende Messenachgeschäft.

Unter dem Motto „Wir beschleunigen ihre Prozesse“ präsentierte sich Leitz auf zwei Messeständen als weltweit führender Hersteller von maschinengetriebenen Werkzeugen für die Holzbearbeitung und als Dienstleister. Präsentationsplattformen auf den Messeständen der Interessengemeinschaft Leichtbau und des Bundesverbands ProHolzfenster wiesen Leitz zudem als Motor nachhaltiger Entwicklungstendenzen bei der Ressourcenschonung aus.

Das auf der Ligna vorgestellte überarbeitete Werkzeugprogramm basiert auf dem intensiven Dialog mit den Kunden, den Ergebnissen eigener, intensiver Grundlagenforschung und der engen Zusammenarbeit mit den weltweit führenden Herstellern von Holzbearbeitungsmaschinen.

Mit den neuen Werkzeugen

verfolgt Leitz ein dreifaches Ziel: „Erstens die deutliche Senkung der Prozesskosten unserer Kunden, zweitens die Erhöhung der Bearbeitungsqualität und drittens die Umweltverträglichkeit der Bearbeitungslösungen“, erläutert Dr. Dieter Brucklacher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Leitz-Gruppe. Vor allem auf drei Innovationsschwerpunkte konzentriert sich die Arbeit der Leitz-Ingenieure in den Entwicklungszentren in Oberkochen, Unterschneidheim und in Riedau (Österreich): Die Beschichtungstechnologie, die Schneidstoffforschung und die Weiterentwicklung nachschärfbarer Werkzeuge.

Die Ergebnisse stießen auf große Resonanz. „Unseren guten Abschluss verdanken wir der hohen Fachkompetenz der Besucher“, sagte Leitz-Marketingleiter Franz Greisinger. Zur überdurchschnittlich guten Nachfrage trug auch die allgemein positive Stimmung der Kunden aus Industrie und Handwerk bei. „Gute und qualifizierte Kontakte lassen Leitz auch ein erfolgreiches Messenachgeschäft erwarten“, sagte Greisinger.

**Herbrechtingen.** Stillstand ist Rückschritt. Ein Sprichwort, das sich Thomas Schwarz schon immer gern zu eigen gemacht hat. Der kaufmännische Geschäftsführer der Schwarz-Gruppe besitzt ein sicheres Gespür für wirtschaftliche Trends und hat die Nase vorn, wenn es um Innovationen in Spedition und Logistik geht. Aktuell ist sein Unternehmen in die Warendistribution übers Internet eingestiegen. Und noch ein neuer Weg wurde eingeschlagen: Seit Mai 2011 bieten die Herbrechtinger Spedition Schwarz und die tschechische Schwester Kareka auch Teilladungstransporte an – im Verbund der ELVIS AG, einem europäischen Speditionsnetzwerk.

Das Teilladungskonzept füllt eine große Lücke, denn bisher konnten Kunden bei Sendungen, die größer als Pakete sind, nur zwischen Stückgut- und Ganzladungstransporten wählen. „Teilladungen sind Sendungen, die von ihren Abmessungen oder Gewichten den Laderaum eines Lkw nicht ganz ausfüllen und möglichst direkt abgeholt und zugestellt werden sollten“, lautet die Definition. Beliefert wird nach dem Milk-run-Prinzip. Die Di-



Hybrid-Lkw im Shuttle-Verkehr: Der so genannte „Kundendauererprober“ beliefert die Produktionslinien von Carl Zeiss in Oberkochen.



Auf der „Transport Logistic 2011“ in München: Projektmanager Oliver Ocker und Geschäftsführer Thomas Schwarz im Gespräch mit ELVIS-Partnern.

reklieferung ohne Zwischenstopp ist der Idealfall. In der Praxis sieht es oft anders aus. Jeder ELVIS-Partner, so auch Schwarz, befährt sein festes regionales Gebiet; an einem zentralen Umschlagplatz in Hessen fließt alles zusammen. Hier werden die Teilladungen per Gabelstapler umgeladen und von den jeweils anderen ELVIS-Speditionen zum Endkunden weitertransportiert. Alles ist systematisiert und wird binnen 24 Stunden sicher abgewickelt. „Das Konzept bedeutet für uns einen gewaltigen Sprung und eröffnet Riesenchancen“, betont Thomas Schwarz. Vorgestellt wurde das Ganze auf der „Transport

Logistic 2011“. Das Unternehmen präsentierte sich unter dem Dach von ELVIS erstmals bei einer internationalen Messe. Das Konzept kommt den Interessen vieler Kunden entgegen und wird bereits stark nachgefragt.

## Internethandel: Ein Markt mit Zukunft

Der zweite neue Markt der Schwarz-Gruppe ist der Internethandel. Für die Online-Plattform myBauer werden Kundenbestellungen logistisch abgewickelt. Schwarz betreibt zu diesem Zweck ein SAP-gesteuertes Warenlager und beliefert Umschlagpunkte in ganz Deutschland mit Elektrogroßgeräten. „Bei diesem Projekt werden unsere Kernkompetenzen – unser ganzes Speditions- und Logistik-Know-how – perfekt miteinander vereint“, erklärt Thomas Schwarz. Im April dieses Jahres erfolgte der Startschuss für den neuen Geschäftsbereich. Auf einer 1600 m<sup>2</sup> großen Hallenfläche in Neu-Ulm lagern über 500 verschiedene Artikel. Über SAP hat myBauer ständigen Einblick in den Warenbestand. Geht eine Kundenbestellung beim Onlinehändler ein, wird

diese nach Zahlungseingang im SAP-System automatisch an Schwarz weitergeleitet und verarbeitet. Schwarz-Logistikmitarbeiter kommissionieren die Ware zu kompletten Sendungen, buchen sie aus und verteilen sie auf die Fernverkehr-Lkws. Danach erfolgt der Transport zu den jeweiligen Umschlagpunkten (UP) in ganz Deutschland. Von da geht's per UP-Spediteur zum Endkunden. Auch der Wareneingang und die gesamte Bestandsverwaltung wird von Schwarz Logistik gemanagt. Und für die telefonische Endkundenbetreuung wurde ein eigener Bereich geschaffen.

Die Schwarz-Gruppe setzt für den Hauptkunden Bosch und Siemens Hausgeräte (BSH) GmbH den Benchmark. Schwarz erhielt 2010 die Auszeichnung als bester Primär-Spediteur. Bewertet wurden Qualität, Ökonomie und Ökologie der Dienstleister. Hier zahlte sich aus, dass Schwarz regelmäßig in neueste Fahrzeugtechnik investiert. Und: Qualifizierte Mitarbeiter hat die Schwarz-Gruppe in allen Bereichen. Fürs vergangene Geschäftsjahr gab es von BSH noch einen Umweltpreis. Im Shuttle-Verkehr für den Kunden Carl Zeiss AG wird zwischen Aalen-Ebnat und Oberkochen ein Hybrid-Lkw getestet. Zwischen sechs und zwölf Monate soll der „Kundendauererprober“ zunächst im Einsatz sein. Die Hybrid-Technik ist prädestiniert für diese Art von Stopp-and-Go-Verkehr, da sie auf der Rückgewinnung von Bremsenergie basiert.

Schwarz wächst und schafft Arbeitsplätze. Allein 2011 konnte die Unternehmensgruppe 25 neue Mitarbeiter einstellen.

# Aalener Proviantamt lässt Handel und Dienstleistungen erblühen

Die K+S Grundstücks-GbR investiert weiter – 440 Quadratmeter Ladenflächen noch frei – Sommerfest „Proviantamt Holidays“ am 26./27. August

**Aalen.** Die Investoren des markanten Proviantamts, Oliver Schmidt und Werner Kempfner, arbeiten mit Hochdruck an dessen weiteren Ausbau. Handel und Dienstleister sollen den bislang schon interessanten Mix von Geschäften ergänzen. 440 Quadratmeter Ladenfläche sind im früheren Speicher mit der Hausnummer 70 noch frei. Am Dienstag, 26. Juli, sollen bei einem Beratungstag die Weichen für eine vollständige Belegung gestellt werden. Zwischen 15 und 20 Uhr stehen die beiden für Fra-

gen am Objekt zur Verfügung und werden die Möglichkeiten des Objekts erläutern. „Die gute Mieterstruktur soll weiter aufgewertet und das Quartier zu einem Magneten werden“, erklären sie.

Die beiden Eigentümer feilen an der Marke „Proviantamt Aalen“. Ihnen schwebt vor, Dienstleister aus dem Beauty- und Wellnessbereich anzusiedeln, ebenso gut vorstellbar wären ein Sonnenstudio mit Kosmetikabteilung, ein Fotostudio, eine zahnärztliche Praxis, ein Friseurgeschäft, ein

Versicherungsbüro, ein Designer-Atelier mit Schneiderei oder ein Tagescafé mit Bistro. „Oder die Flächen werden als Ausstellungsraum benutzt, wie vom Möbelhaus Schmid aus Donzdorf, das in 10. Generation geführt ist und demnächst ein Küchenstudio einrichten wird“, sagt Oliver Schmidt.

17 mittelständische Unternehmen residieren bereits im extravaganteren Handels- und Dienstleistungsdomizil am Rande der Aalener Innenstadt. Der Weinmarkt Grieser, das Pelo Factory Outlet sowie seit

2010 Optik Kircher oder das Modegeschäft Exdamo fungieren neben anderen Händlern und Dienstleistern als Einkaufsmagneten. Weinmarkt Grieser-Inhaber Alfons Wiedemann freut sich über die an sein Ladengeschäft angedockte neue Sonnenterrasse, die regelmäßig gut frequentiert ist.

Die freien 440 Quadratmeter, die sich zur Burgstallstraße hin im Erdgeschoss des Gebäudes befinden, können unterteilt werden, 140 Quadratmeter sollen die kleinstmögliche Fläche darstellen. „Die Quadratmeterpreise werden je nach Branche und Ausbauzustand zwischen 10 und 12 Euro pro Quadratmeter liegen“, erklärt Oliver Schmidt. Derzeit entstehe quasi ein Neubau. EG und UG des Speichers wurden entkernt, ein Vollwärmeschutz nebst moderner Pelletsheizung und Schaufenster mit Isolierverglasung eingebaut. Zudem wurden neue Sanitär-, Wasser- und Elektroinstallationen eingebaut. Die Nebenkosten werden lediglich um 1,50 Euro je Quadratmeter liegen.

Zu den Gebäuden gehören 160 eigene, für Mieter und Besucher kostenfreie Parkplätze.



So sieht der neu sanierte Proviantamt-Speicher aus.

Dazu kämen noch 100 städtische Parkplätze an der Ulmer Straße. Auch diese seien kostenfrei. Nach dem Umbau stehen 6400 Quadratmeter Büroflächen, 2500 Quadratmeter Ladenflächen im EG sowie 2700 Quadratmeter Lagerflächen in den Untergeschossen zur Verfügung.

## „Proviantamt Holidays“

Am 26. und 27. August planen die beiden Eigentümer ein Eröffnungsfest, die „Proviantamt Holidays“, bei dem sich auch die bisherigen Mieter einbringen. Zwischen den Gebäuden wird bestuhlt sein, zur

Burgstallstraße hin steht die Bühne. Neben Livemusik wird eine Modenschau geboten. Die Bewirtung mit kulinarischen Köstlichkeiten übernimmt der Weinmarkt Grieser. Am Samstag, 27. August, ist ab 11 Uhr Dixie-Frühschoppen-Zeit. Von 12 bis 17 Uhr wird eine Kinder-Competition mit verschiedenen Stationen abgehalten, danach folgt eine Kinder-Disco mit Saftbar im fünften Stock des Speichers. Am Abend tritt Sängerin Sinead Ross und Pianist Alexander Wernick mit chilliger Lounge-Musik auf.

[www.maximum-live.de](http://www.maximum-live.de)  
Sascha Kurz

## Außergewöhnliche EG-Ladenflächen

im markanten, voll sanierten Aalener Proviant-Speicher.

Teilbar in 150 bis 440 m<sup>2</sup> große Läden.

Provisionsfrei zu vermieten. Bezug ab Mitte Oktober möglich.

Interessenten können gestalterisch Einfluss nehmen.



Grundstücksgesellschaft bR

Gutenbergstr. 22/1, 68775 Ketsch  
Oliver Schmidt, Tel. 01 72/7 11 32 49 oder 0 62 02/6 18 63

[www.proviantamt-aalen.de](http://www.proviantamt-aalen.de)

**Besichtigungstermin:**  
Dienstag, 26. Juli 2011,  
15 bis 20 Uhr